

Football people Turnier in Schorndorf

Das Turnier von und für Flüchtlinge und Asylsuchende in Schorndorf ist ein voller Erfolg geworden. Es ist ein Tag des Fußballs gewesen und des Zusammenseins, wie es wahren *football people* ansteht, für die es keine kulturellen und sozialen Schranken oder Mauern gibt auf dem Platz.

Endlich war es soweit und am Vormittag des 23. 10. konnte das Turnier veranstaltet werden. Die herbstlichen Regentage gingen glücklicherweise vorüber und wir wurden mit einem trockenen sonnigen Tag beschenkt, der allerdings eine ungewohnte Kühle mit sich brachte. Die Spieler kamen von ihren Unterkünften in der Wiesenstraße zu den Sportanlagen der SG Schorndorf, die in unmittelbarer Nähe liegen. Die Spieler sind Flüchtlinge und Asylsuchende aus 10 verschiedenen Ländern, die sich in vier Mannschaften aufteilten und sich mischten von der Nationalität und Herkunft her. Der Turniermodus war jeder gegen jeden mit Vor- und Rückrundenspiel. Wir hatten einen offiziellen Verbands- Schiedsrichter, der die Spiele leitete und alle Spiele verliefen sehr fair und mit gegenseitigem Respekt und Achtung. Auch das sportliche Element wurde nicht vernachlässigt dabei, denn jede Mannschaft wollte gewinnen. Die Rahmenbedingungen für das Turnier waren top: ein gepflegtes Spielfeld samt Umkleidekabinen, welche uns die Stadt Schorndorf der Verein SG Schorndorf und zur Benutzung freistellte.

Für alle Spieler und ihrem Anhang gab es Essen und Getränke während des langen Turniertages. Die frischen Brötchen zu dem Grillfleisch/-wurst hat uns die Biobäckerei Weber aus Winnenden in Form einer großzügigen Spende zukommen lassen. Dafür danken wir ganz herzlich noch.

Zur Information hängten wir Plakate auf, die über die fare-Aktionswochen in verschiedenen Sprachen informierten. Die Unterstützung, die *fare network* uns zukommen lässt, macht es überhaupt möglich, dieses Turnier veranstalten zu können.

Die erhofften vielen Zuschauer sind leider noch ausgeblieben, was vielleicht mit der Großbaustelle zusammenhängt, die derzeit an den Sportplätzen besteht. Denn es gab interessante Spiele zu sehen und auch zahlreiche sehr gute Spieler zu bewundern, die eine breitere Zuschauerresonanz verdient hätten. Doch denen, welche gekommen sind, gilt unsere Dankbarkeit für ihr Interesse.

Wir freuten uns, dass ein Reporter und Fotografen der Zeitung da waren, um über dieses Event zu berichten. Ebenso war es eine besondere Überraschung, dass die Fotografin Frau Dana Rösiger im Auftrag von *fare network* extra zu uns nach Schorndorf gekommen ist um das Event zu dokumentieren.

Wir danken für die gute Unterstützung, die wir bei der Durchführung des Turniers von Seiten der Heimleitung Wiesenstraße erhalten und bei allen Helfern, die zum Gelingen des Turniers beigetragen. Es hat uns gefreut einen offiziellen Schiedsrichter verpflichtet zu können- unser Dank geht dabei an Herrn Karl- Friedrich Seitz. Ebenso gilt unser Dank den Menschen, die durch eine Geldspende uns geholfen, die Kosten zu vermindern.

Aufgrund der aufziehenden herbstlichen Kälte draußen haben wir die Siegerehrung und Ansprache verschoben auf einen späteren Termin. Dann werden wir im Rahmen einer kleinen Feier die Pokale überreichen samt Fotos und Wimpel zu Erinnerung an diesen schönen Tag. Außerdem wollen wir dabei auch auf die gewachsene Bedeutung der *fare network* Aktionswochen aufmerksam machen im Kampf gegen Xenophobie, Rassismus, Ausgrenzung und für Vielfalt und friedliches Zusammenleben.

Wir dürfen ein wenig Stolz zeigen darüber, dass aus dem Umfeld des Fußballsports, von tausenden Gruppen und Initiativen getragen, die Ideen für ein friedliches und brüderliches Zusammenleben von Menschen jeglicher Herkunft in die Gesellschaft getragen werden in den vielen Ländern Europas. Und es ist ein gutes Gefühl für uns Veranstalter mit unserem Projekt im Kontext einer breiten gesellschaftlichen Bewegung uns zu befinden.

Auch fand dieses Turnier im Rahmen des Projekts des Kulturforums Schorndorf statt: „Grenzgänger..... welches sich zum Ziel gesetzt hatte, die vielen Aspekte der Migration kenntlich zu machen, wie sie auch die eigene Community betreffen und darüber hinaus; wie es gelingen kann, Grenzen und Mauern die errichtet sind tatsächlich und in den Gedanken, zu schleifen um ein bürgerschaftliches Leben auf dem Niveau einer Weltgesellschaft zukünftig zu ermöglichen. Wir glauben mit unserem Turnier ein Stück dabei geholfen zu haben beim Bauen dieser einen Welt.